



## Einladung zur Hauptversammlung

Der Biologe Peter Staubli wird im Anschluss an die Hauptversammlung an der öffentlichen Exkursion ins Gontenmoos die Ideen für die Moorregeneration vorstellen. (Foto: A. Butz)

### Inhalt

- 
- 2 Editorial

---

  - 2 Statutarischer Teil (Traktanden)

---

  - 3 Jahresbericht 2011

---

  - 6 Jahresrechnung 2011

---

  - 7 Pro Natura St. Gallen-Appenzell sucht...

---

  - 8 Personelles/Wahlen

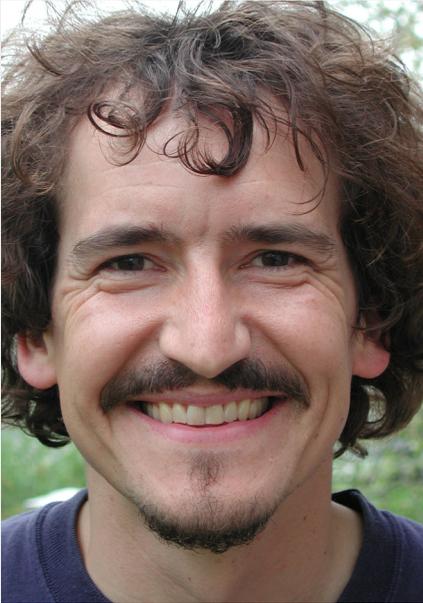
---

  - 8 Agenda

## Hauptversammlung

**Samstag, 12. Mai 2012**  
**Golfplatz Restaurant, Gonten AI**

- 10 Uhr** Hauptversammlung (Traktanden Seite 2)
- 11 Uhr** Öffentliche Exkursion
- 13 Uhr** Ausklang im Golfplatz Restaurant



Lukas Tobler, Präsident Pro Natura St. Gallen-Appenzell.  
(Foto: M. Tobler)

## Editorial

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im vergangenen Vereinsjahr konnte Pro Natura St. Gallen-Appenzell wieder verschiedene Projekte für mehr Natur in unserem Sektionsgebiet umsetzen und erfolgreich abschliessen. Zudem wurden in verschiedenen unserer über 80 Schutzgebiete diverse Aufwertungsmassnahmen getroffen. Viele Projekte und Revitalisierungsmassnahmen wären ohne freiwillige MitarbeiterInnen nicht realisierbar.

In unserem grössten Schutzgebiet, dem Benkner, Burger und Kaltbrunner Riet, hat Frau Dr. Antonia Zurbuchen ihre Arbeit im Jahr 2011 erfolgreich aufgenommen und neben diversen Unterhaltsarbeiten die Bewirtschaftung der Streueflächen durch Einführung von Riedrotationsflächen stark verbessert. Auch konnte sie das Projekt Amadweiher, ein neugeschaffener Weiher mit Schwimmsteg, erfolgreich abschliessen.

Speziell möchte ich auf ein neues Projekt aufmerksam machen. Im Kanton St.Gallen kommen 14 Amphibienarten vor, wobei 6 von diesen stark gefährdet sind. Während im St. Galler Rheintal mit gezielten Projekten lokale Erfolge erzielt werden konnten, ist die Situation im Thur- und Glatttal dramatisch: Von Kreuzkröte, Teichmolch und Kammmolch sind hier nur noch einzelne völlig isolierte Vorkommen bekannt. Die drei übrigen Arten Laubfrosch, Geburts-

helferkröte und Gelbbauchunke haben einen starken Rückgang erlitten und sind aus mehreren Gemeinden verschwunden. Das Überleben all dieser Arten ist in der ganzen Region nicht mehr gesichert.

Pro Natura St. Gallen-Appenzell hat sich daher entschlossen, zusammen mit dem Amphibienspezialisten Dr. Jonas Barandun ein umfangreiches Förderprojekt zu lancieren. In der ersten Phase sollen die Qualität der bestehenden Amphibienlaichgewässer und deren nähere Umgebung beurteilt und ein Massnahmenkatalog für diese erarbeitet werden. Zudem sollen neue Standorte evaluiert werden. In der zweiten Phase soll das Massnahmenprogramm dann umgesetzt werden. Wie bei all diesen Projekten werden wir nach der Umsetzung den Erfolg der umgesetzten Massnahmen kontrollieren.

Auch im 2011 beschäftigte uns der politische und rechtliche Naturschutz. Ebenfalls waren wir durch verschiedene Veranstaltungen in der Öffentlichkeit präsent. Genauere Angaben finden Sie im Jahresbericht.

Ich möchte an dieser Stelle persönlich und im Namen des Vorstandes allen (GeschäftsführerInnen, freiwillige HelferInnen, Mitglieder, SpenderInnen...), die zum Gelingen beigetragen haben, ganz herzlich danken!

*Lukas Tobler*

*Präsident Pro Natura St. Gallen-Appenzell*



Zum Gontenmoos gehören mehrere Flach- und Hochmoore von nationaler Bedeutung. Das wertvolle Schutzgebiet wird heute durch einen Golfplatz bedrängt.  
(Fotos: A. Butz)

## HV: Statutarischer Teil

1. Begrüssung und Bericht des Präsidenten
2. Genehmigung des Jahresberichts 2011
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2011
4. Wahlen (für die Amtsdauer 2012 bis 2016)
5. Umfrage

# Jahresbericht 2011



Die Gemeinde Rehetobel will dieses kleine Tälchen samt dem Bächlein und den Quellen überschütten.  
(Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)



Zerstörter Bach für Kneippanlage.  
(Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)



Fotomontage des geplanten Kraftwerks am Walensee.  
(Foto: EKZ)

## Politischer und rechtlicher Naturschutz

**Im Bereich des politischen und rechtlichen Naturschutzes waren wir stark mit der Erledigung penderter Einsprachen beschäftigt. Neue Einsprachen mussten wir nur in 13 Fällen einreichen.**

Die Reduktion neuer Einsprachen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 50% erklärt sich vor allem durch eine bessere Arbeitsaufteilung mit dem WWF St. Gallen. Dieser konnte 2011 für den rechtlichen Naturschutz mehr Kapazitäten zur Verfügung stellen. Die 13 eingereichten Einsprachen betrafen die im Folgenden erläuterten Projekte.

Das **Wasserkraftwerk** Stadtbrücke in Lichtensteig möchte weniger Ersatzmassnahmen leisten, als für den geplanten Ausbau gemäss der Gesetzgebung des Bundes vorgeschrieben sind. Mit dem Kraftwerk selbst sind wir jedoch einverstanden.

Vier Einsprachen betrafen **Auffüllungen und Deponien**. Drei Gesuche wurden gemäss unserem Antrag abgelehnt oder das Projekt wurde zurückgezogen. Eines dieser drei Gesuche wurde nachträglich eingereicht; hier muss der deponierte Aushub wieder abtransportiert werden (Oberriet). Der Bauherr hat aber gegen diesen Entscheid Rekurs eingereicht. Beim vierten Deponieprojekt in Rehetobel AR mussten wir einen Rekurs einreichen, der Entscheid steht aber noch aus.

Fünf Einsprachen betrafen **touristische Einrichtungen**: ein Parkplatz beim national bedeutenden Muntzenriet (Wildhaus), ein Seilpark neben dem national bedeutenden Hochmoor Arvenbühl (Amden), eine Kneippanlage in einem frisch renaturierten Bach (Oberriet), ein Bogenschiesspark auf dem Kronberg (Hundwil) sowie eine Beschneiungsanlage (Vilters-Wangs). Die ersten drei Einsprachen sind noch nicht entschieden. Das Projekt des Bogenschiessparks wurde wegen dem massiven Widerstand aus anderen Kreisen zurückgezogen.

Bei der Beschneiungsanlage am Pizol war der Umweltverträglichkeitsbericht für die drei geplanten Bauetappen unvollständig. Mit unserer Einsprache stellten wir uns nicht grundsätzlich gegen das Projekt, verlangten aber Klärung verschiedener Sachverhalte. Leider reichten wir wegen einem Missverständnis die Einsprache zu spät ein, die darum abgewiesen wurde. Es entstand wegen der Ablehnung für die Natur jedoch kein Verlust, da erst die erste und zum Glück unproblematische Bauetappe im Bewilligungsverfahren stand. Wir werden die beiden noch folgenden Etappen rechtzeitig prüfen und notfalls Nachbesserungen verlangen.

Über unsere Einsprache gegen eine **Solaranlage (Fotovoltaik) in einer national bedeutenden Landschaftsschutzzone** in Amden (BLN-Gebiet) informierten wir im letzten Pro Natura Lokal (1/2012). Mit der Einsprache verlangten wir ein Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission. Diese erlaubte die Versuchsanlage nur mit einer temporären Baubewilligung. Brisanz erhielt dieses Gutachten durch die Idee einer Grossanlage am Walensee. Auch die dortige Landschaft steht unter Bundesschutz. Wir warten nun gespannt auf die Einschätzung der vom Bundesrat eingesetzten, zuständigen Kommission.

Auch gegen zwei **Schutzverordnungen** (Hemberg, Niederhelfenschwil) mussten wir eine Einsprache erheben. Der Bearbeitungsstand war unvollständig und wir verlangten die Abklärung von über 70 möglichen Schutzgegenständen wie zum Beispiel Hecken, Magerwiesen, Feuchtgebiete.

Insgesamt konnten im Jahr 2011 **18 Verfahren abgeschlossen** werden, davon **17 mit einem positiven** oder teilweise positiven und eines mit einem negativen Ausgang. Mit den offenen Fällen aus früheren Jahren sind insgesamt noch 21 Verfahren hängig.

Pro Natura St. Gallen-Appenzell hat mehrere Dutzend **Stellungnahmen** zu folgenden Bereichen verfasst: Grossveranstaltungen (z.B. Orientierungsläufe), Meliorationsprojekte, Waldentwicklungspläne, Revisionen von Richt- und Zonenplanungen, Gesetzesänderungen (u.a. Jagdgesetz SG, z.B. mit der Forderung, auf die Jagd von Arten der Roten Liste zu verzichten) sowie diverse Bauvorhaben.

Auch im Jahr 2011 hat Pro Natura St. Gallen-Appenzell wieder in verschiedenen kantonalen und lokalen **Kommissionen** mitgearbeitet: Öko-Qualitätsverordnung SG, Ökofachkommission AR, beratende Kommission des Rheinunternehmens, Golf-Natura-Stiftung (Bad Ragaz), Jagdkommission SG und Wolfskonzept SG. Beisitzer sind wir auch in verschiedenen Kontrollkommissionen von Deponien, Steinbrüchen, Golfplätzen usw.



Neuer Schwimmsteg über den Amadweiher.  
(Foto: A. Zurbuchen)



Verlandeter Amphibientümpel im Schutzgebiet «Absetzbecken» der Schmerikonener Allmeind.  
(Foto: A. Zurbuchen)

## Suchen Sie einen exklusiven Club?

Investieren Sie pro Tag einen Franken in Schutzgebiete - 365 Franken im Jahr - und Sie sind im 365er-Club dabei. Mit Ihrem Beitrag unterstützen wir ausgewählte Naturschutzprojekte oder schaffen neue Schutzgebiete. Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns: pronatura-sg@pronatura.ch oder 071 260 16 65.

## Naturschutzprojekte unserer Sektion

**Auch in diesem Jahr konnte die Geschäftsstelle von Pro Natura St. Gallen-Appenzell zahlreiche Naturschutzprojekte erfolgreich umsetzen oder neu planen.**

Der neue **Weicher beim Zweierseeli im Kaltbrunner Riet** wurde bereits im Jahr 2010 erstellt. Ausstehend waren noch die Pflanzung der Hecke und der Schwimmsteg als Beobachtungsplattform. Beide Projektteile konnten im letzten Quartal 2011 umgesetzt werden.

Die Umsetzung des Naturschutzkonzepts für das **Huebermoos** wurde von den Gemeinden Berg SG und Wittenbach sowie vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei bewilligt. Wir haben den Auftrag dazu dem Ökobüro von André Matjaz, Degersheim, übertragen.

Das Pflege- und Entwicklungskonzept für das **Schutzgebiet der Absetzbecken in der Schmerikonener Allmeind** haben wir in eigener Regie erarbeitet. Das Baugesuch für die erste Aufwertungsetappe reichten wir im Herbst 2011 ein. Die Baggerarbeiten sollen anfangs 2012 in Angriff genommen werden.

Unser Schutzgebiet **Ischnitt in Kirchberg** wird durch den ansässigen Naturschutzverein und durch Landwirte gepflegt. Um diese anspruchsvolle Arbeit zu unterstützen, haben wir dem Naturschutzexperten Jonas Barandun den Auftrag für ein Pflege- und Entwicklungskonzept erteilt.

Regeneration **Hochmoor Vorderwängi (Kaltbrunn)**: Eine bestehende Spundwand muss verlängert werden. Die Ergänzung wurde vom Kanton und der Gemeinde be-

willigt und wird im Frühjahr 2012 umgesetzt.

Die Gespräche über die Umsetzung des Konzepts für die ökologische Aufwertung der **Parzelle Nr. 621, Rehetobel**, haben stattgefunden. Im nächsten Jahr müssen wir die Finanzierung definitiv sichern und die konkrete Planung und Umsetzung in Auftrag geben.

Das Pflege- und Entwicklungskonzept für die ehemalige **Kiesgrube Feerbach (Vilters-Wangs)** wurde Ende 2011 von der Firma Atragene fertig erstellt. Im Jahr 2012 möchten wir die Finanzierung regeln und die Umsetzung in Angriff nehmen.

Die Ideen für die **Moorregenerationen im Gontenmoos** wurden vom Biologen Peter Staubli zusammengestellt. Er wird diese an unserer Hauptversammlung einem breiten Publikum vorstellen. Das vorgeschlagene Aufwertungsprojekt auf unseren eigenen Parzellen werden wir im 2012/13 konkretisieren.

Im Jahr 1977 erstellten wir in **Oberegg** zusammen mit dem lokalen Natur- und Vogelschutzverein den **Amphibienweiher Moos**. Unterdessen ist der Weiher am verlanden. Wir haben daher beim Amphibien-spezialisten Jonas Barandun die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes in Auftrag gegeben.

Unser Unterstützungsprojekt für die **Aufwertung von Blumenwiesen** im 2011 war ein voller Erfolg. Mit unserer Unterstützung konnten Blumenwiesen in Teufen, Urnäsch, Rebstein, Oberriet, Au, Thal, Wartau, Goldingen und Waldkirch aufgewertet werden. Beim **Förderprojekt für die Sumpfgladiolen** hat sich nicht viel Neues ergeben. Dies

ist auch verständlich, da die neu gesäten Pflanzen zuerst 2 bis 3 Jahre wachsen müs-

sen. Herzlichen Dank den in der Aufzucht engagierten lokalen Naturschutzvereinen.

## Praktischer Naturschutz und Pro-Natura-Schutzgebiete

**Im Jahr 2011 hat sich die Zahl unserer Schutzgebiete um eines erhöht. Wir betreuen daher neu 83 Schutzgebiete/-objekte mit einer Gesamtfläche von 1179 ha, wovon 140.6 ha sich in unserem Eigentum befinden.**

Dazu gekommen ist die neu angelegte Magerwiese auf dem **Maziferchopf in Wartau** (1 ha).

Im **Huebermoos (Gemeinde Berg)** konnten wir zur Arrondierung unserer Parzellen mit einem Landwirt eine Parzelle abtauschen. Dies vereinfacht die Pflege des Schutzgebietes für beide Seiten.

Im **Schutzgebiet Auen an der Glatt (Oberuzwil und Oberbüren)** konnten wir eine kleine Parzelle von einer Erben-gemeinschaft erwerben (0.3 ha). Zudem konnten wir mit dem Kanton unseren nahe gelegenen Wirtschaftswald endlich gegen ein Stück Auenwald eintauschen.

Unsere Reservate werden von weit über 40 Pächtern sowie von lokalen Naturschutzvereinen betreut. Diese haben auch im

Jahr 2011 sehr engagiert Arbeit geleistet. An dieser Stelle möchten wir allen Bewirtschaftern und Freiwilligen für die gute Zusammenarbeit danken.

Wir unterstützten diese regelmässigen Pflegearbeiten mit weiteren Aktionen. So waren auf der Alp Ergeten (Mosnang) und in der Kiesgrube Feerbach (Vilters-Wangs) mehrmals Asylbewerber im Einsatz. Zudem haben wir auf der Alp Ergeten die Wasserversorgung beim Regelsberg saniert. Praktikanten der Geschäftsstelle haben im Hochmoor Salomonstempel (Ebnat-Kappel) die aufkommende Verbuschung beseitigt. Auch führten wir in den Schutzgebieten Feerbach, Grossriet (Walenstadt), Hohfirst Weiher (Waldkirch), Absetzbecken Schmerikon unseren **Kampf gegen die Neophyten** fort.

Zum Kaltbrunner Riet verfassten wir wie jedes Jahr einen separaten Tätigkeitsbericht, der auf dem Internet ([www.pronatura.ch/sg](http://www.pronatura.ch/sg)) publiziert ist oder auf der Geschäftsstelle bestellt werden kann (071 260 16 65).



Die 13 m lange und 6 Tonnen schwere «Arche der Biodiversität» von Pro Natura Schweiz an der OFFA.

(Fotos: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)



Stau-Kraftwerk an der Sitter.  
(Foto: L. Indermaur)

## Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

**Pro Natura muss noch bekannter werden, Mitgliederwerbung ist ein Dauerbrenner und die Umweltbildung ein Herzensanliegen. Pro Natura St. Gallen-Appenzell führte deshalb auch in diesem Jahr diverse Aktionen durch.**

Auf der Fahrt durch die Schweiz machte die 13 m lange und 6 Tonnen schwere «Arche der Biodiversität» von Pro Natura Schweiz auch bei uns an der OFFA einen fünftägigen Halt. Sie bot die Gelegenheit, BesucherInnen die Fakten zur bedrohten biologischen Vielfalt spielerisch und auf didaktisch originelle Weise zu vermitteln. Der **Ökomarkt der Stadt St. Gallen** auf dem Marktplatz gehört zu unseren alljährlichen fest geplanten Anlässen. Die Standaktion lief unter dem Motto «Wurmlos –

fruchtlos – Wurmart für jeden Garten». Der **Kompostkurs** für Privatpersonen in St. Gallen stand unter dem Motto «Die Natur kennt keine Abfälle». Es wurde sowohl die Theorie zum fachgerechten Kompostieren vermittelt, als auch die Praxis geübt.

Die Veranstaltung «**Wasserkraft aus der Sitter – Nutzen oder Schaden?**» wurde von uns zusammen mit dem WWF organisiert. Es zeigte sich, dass auch erneuerbare Energien differenziert auf ihre Umweltverträglichkeit untersucht werden müssen. Wir beteiligten uns zusammen mit anderen Naturschutzorganisationen im UNO-Jahr des Waldes an den **Walderlebnistagen «wald. 11» in Wil**. Gemeinsam betreuten wir an diesem 11-tägigen Grossanlass einen Natur-Erlebniswagen und organisierten verschiedene Exkursionen.

## Erläuterungen zur Jahresrechnung

**Das überaus positive Abschlussergebnis ist hauptsächlich auf die Auszahlung eines Legats zurückzuführen. Erfreulich ist auch, dass die Spendeneingänge im Vergleich zu den Vorjahren wieder zugenommen haben.**

Wir möchten uns herzlich für das Legat von Frau Klara Kägi-Widmer im Betrag von Fr. 698 500.- und für dasjenige von Frau Edith Siegrist (Fr. 7 350.-) bedanken.

Die dadurch erhaltenen finanziellen Mittel haben wir mehrheitlich in Kassen- und Förderobligationen für biologische Landwirtschaftsprojekte sowie in Obligationenfonds, verteilt auf verschiedene Finanzinstitute, investiert.

Die Erhöhung der Lohnkosten um 24% erklärt sich durch die Einstellung von Frau Antonia Zurbuchen, welche seit Februar 2011 unsere Geschäftsstelle unterstützt und die Leitung des Kaltbrunner Riets übernommen hat. Dadurch konnten aber auch externe Projektleitungskosten eingespart werden.

Dem Schutzgebietenfonds wurden netto Fr. 4 713.20 entnommen (Zugang: Fr. 10 840.-; abzüglich Entnahme für den Amadweiher, Kaltbrunner Riet: Fr. 15 553.20). Im Weiteren haben wir für die im 2011 bewilligten Projekte (Fr. 39 000.-) sowie für den Gebäudeunterhalt auf der Alp Ergeten (Fr. 7 000.-) Rückstellungen gebildet.

Im Vereinsjahr konnte auch eine kleine Waldparzelle in Oberuzwil erworben werden.

### Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank für Ihre ideelle Unterstützung, Ihre Mitarbeit, Ihren Mitgliederbeitrag, Ihre Spende, Ihre testamentarische Spende (Legat)... Sie haben damit einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt der Natur, unserer Lebensgrundlage, geleistet.

# Jahresrechnung 2011

## Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2011

### Einnahmen

Spenden allgemein	Fr.	31 022.80
Spenden 365er-Club für Schutzgebietenfonds	Fr.	10 840.00
Zweckgebundene Spenden	Fr.	2 711.15
Legate	Fr.	705 853.66
Mitgliederbeiträge, Finanzausgleich Zentralsekretariat	Fr.	187 920.00
Erträge aus Schutzgebieten	Fr.	47 123.10
Beiträge öffentliche Hand, Stiftungen	Fr.	109 213.80
Lagerbeiträge	Fr.	7 629.90
Handels-, Dienstleistungsertrag	Fr.	2 680.60

### Total Einnahmen

**Fr. 1 104 995.01**

### Ausgaben

Landkauf	Fr.	3 000.00
Verträge, Gebühren, Versicherungen	Fr.	7 484.40
Pflege, Gestaltung	Fr.	100 044.93
Beratung, Konzepte, Evaluation	Fr.	33 221.85
Öffentlichkeitsarbeit, Besucherinfo	Fr.	9 312.60
Bauten und Anlagen	Fr.	7 211.00
Bewilligte Projekte	Fr.	39 000.00
Rückstellung Schutzgebietenfonds	Fr.	10 840.00
Projektaufwand	Fr.	21 559.71
<b>Aufwand für Schutzgebiete, praktischer Naturschutz</b>	<b>Fr.</b>	<b>231 674.49</b>

Jugend- und Pflgelager	Fr.	5 636.60
Handelswarenaufwand	Fr.	245.90
Unterstützung Fremdprojekte	Fr.	19 195.00
Pro Natura Lokal	Fr.	6 362.50
Abstimmungskampagnen	Fr.	2 905.15
Personalaufwand	Fr.	204 771.85
Mietaufwand, Verwaltungsaufwand	Fr.	24 986.90
Werbeaufwand, Veranstaltungen	Fr.	6 418.40
<b>Personal- und sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>270 522.30</b>

### Total Ausgaben

**Fr. -502 196.79**

### Ergebnis vor Finanz- und ausserordentlicher Erfolg

**Fr. 602 798.22**

Finanzertrag	Fr.	14 902.30
Finanzaufwand	Fr.	-3 118.10
<b>Finanzerfolg</b>	<b>Fr.</b>	<b>11 784.20</b>
Ausserordentlicher Ertrag	Fr.	15 553.20
Ausserordentlicher Aufwand	Fr.	0.00
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>Fr.</b>	<b>15 553.20</b>
<b>Einnahmeüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>630 135.62</b>

## Pro Natura St. Gallen-Apenzell sucht Vorstandsmitglieder und freiwillige Mitarbeitende

### Ressort Schutzgebietsbetreuung

Pro Natura St. Gallen Appenzell betreut mit einem Team von engagierten Freiwilligen über 80 Schutzgebiete. Für unsere Gebiete in den Regionen Werdenberg und Sarganserland suchen wir freiwillige Mitarbeitende, die sich im praktischen Naturschutz als Schutzgebietsverantwortliche engagieren wollen. Die Arbeiten umfassen je nach Gebiet die Kontaktpflege zu den Bewirtschaftern, die Bekämpfung invasiver Neophyten, die Gehölzpflege usw. Fachlich werden Sie von der Geschäftsstelle unterstützt. Die übertragenen Aufgaben werden klar umrissen und auf ihr gewünschtes zeitliches Engagement abgestimmt.

### Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Die freiwilligen Mitarbeitenden in diesem Ressort organisieren unsere Veranstaltungen, so zum Beispiel den Stand am Ökomarkt, Exkursionen und Vorträge. Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir eine ideenreiche und initiative Persönlichkeit, die Freude am Organisieren hat.

Bei uns können Sie Freiwilligenarbeit mit oder ohne Engagement im Vorstand leisten. Die Spesen werden Ihnen vergütet. Weitere Auskunft erteilt der Geschäftsführer Christian Meienberger unter Tel. 071 260 26 65 oder per E-Mail «pronatura-sg@pronatura.ch».

## Bilanz per 31.12.2011

### Aktiven

#### Umlaufvermögen

Kasse	Fr.	803.05
PC-Konto	Fr.	133 862.54
St. Galler Kantonalbank	Fr.	83 011.02
Alternative Bank ABS Olten	Fr.	41 331.45
Raiffeisenbank	Fr.	4 134.70
Bank Linth (Kaltbrunner Riet)	Fr.	135 460.08
PC Konto (Alp Ergeten)	Fr.	1 270.05
PC Konto (Lokalgruppe Rechtobler Natur)	Fr.	3 522.15
PC Konto (Lokalgruppe Walzenhausen)	Fr.	377.35
Appenzeller Kantonalbank (Kantonalgruppe AI)	Fr.	17 691.80
St.Galler Kantonalbank (Seebeli)	Fr.	7 287.38
Raiffeisenbank (Jugendgruppe Toggenburg)	Fr.	14 327.50
Anlagefonds	Fr.	347 935.15
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>Fr.</b>	<b>791 014.22</b>

Debitor Zentralsekretariat	Fr.	10 952.29
Debitor Verrechnungssteuer	Fr.	4 242.64
Kostenvorschüsse	Fr.	2 500.00
<b>Forderungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>17 694.93</b>

<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>Fr.</b>	<b>10 782.45</b>
-----------------------------------	------------	------------------

#### Anlagevermögen

<b>Kassen- und Förderobligationen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 010 000.00</b>
---------------------------------------	------------	---------------------

<b>Total Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 829 491.60</b>
----------------------	------------	---------------------

### Passiven

#### Kurzfr. Fremdkapital

<b>Kreditoren</b>	<b>Fr.</b>	<b>24 722.73</b>
-------------------	------------	------------------

<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>Fr.</b>	<b>72.00</b>
------------------------------------	------------	--------------

#### Langfr. Fremdkapital

Gebäudeunterhalt Alp Ergeten	Fr.	30 000.00
Bewilligte Projekte	Fr.	39 000.00
Schutzgebietsfonds (u.a. 365er Club)	Fr.	53 015.40
<b>Rückstellungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>122 015.20</b>

#### Fondskapital

<b>Vereinsvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 052 546.05</b>
------------------------	------------	---------------------

<b>Einnahmeüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>630 135.62</b>
---------------------------	------------	-------------------

<b>Total Passiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 829 491.60</b>
-----------------------	------------	---------------------

## Agenda

Bis Redaktionsschluss stand das Jahresprogramm 2012 noch nicht zur Verfügung.

Das vollständige Angebot entnehmen Sie, sobald verfügbar, unserer Homepage «[www.pronatura.ch/sg](http://www.pronatura.ch/sg)».



### Beat Fritsche, neu

Beat Fritsche ist 34-jährig, wohnhaft in St. Gallen und Vater von zwei Kindern im Vorschulalter. Sein Interesse an Wald und Natur hat ihn dazu bewogen, Forstingenieur zu studieren. In seiner Freizeit ist Beat Fritsche am liebsten mit Wanderschulhen und Fotoapparat ausgerüstet in den Bergen unterwegs. Er hat bereits im 2011 als Gast an den Vorstandssitzungen teilgenommen. Bei Pro Natura möchte er in der Schutzgebietskommission mitarbeiten und den Vorstand, insbesondere bei der Pflege der Waldnaturschutzgebiete, unterstützen.

### Impressum

Sektionsbeilage von  
Pro Natura St. Gallen-Appenzell  
zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von  
Pro Natura  
Erscheint viermal jährlich

### Herausgeberin:

Pro Natura St.Gallen-Appenzell

### Geschäftsstelle:

Dr. Christian Meienberger  
Lehnstrasse 35  
Postfach 103  
9014 St. Gallen  
Tel. 071 260 16 65  
Fax 071 260 16 69  
E-Mail: [pronatura-sg@pronatura.ch](mailto:pronatura-sg@pronatura.ch)  
[www.pronatura.ch/sg](http://www.pronatura.ch/sg)

### Redaktionsteam:

Philipp Bendel & Lukas Tobler

### Layout:

Philipp Bendel  
9405 Wienacht-Tobel  
Tel. 071 891 24 43  
E-Mail: [philipp.bendel@pronatura.ch](mailto:philipp.bendel@pronatura.ch)

### Druck & Versand:

Schläfli & Maurer AG, Interlaken

### Auflage:

6200 Expl.

# Personelles/Wahlen

## Wahlvorschlag (Amtsdauer 2012-2016)

### Präsidium

Lukas Tobler\*\*, Unterlindenberg 203, 9427 Wolfhalden (Präsident)  
Philipp Bendel-Simmen\*\*, Tobel 73, 9405 Wienacht-Tobel (Vizepräsident)

### Kassierin

Stephanie Bogner, Lehnstr. 104b, 9014 St. Gallen

### Weitere Vorstandsmitglieder

Dr. iur. Paul Brügger, Haag Sonnehus, 9052 Niederteufen  
Walter Dyttrich, Grubenstrasse 12, 9500 Wil  
Bea Egger Indermaur, Flurhofstrasse 11, 9000 St. Gallen  
Beat Fritsche, Burgstrasse 16, 9000 St. Gallen (neu)  
Monika Kriemler Fritsche, Blumenstrasse 21, 8645 Jona  
Paul Maeder, Sonnenbergstrasse 37, 9524 Zuzwil  
Dr. Christian Meienberger, Lehnstrasse 35, 9014 St. Gallen  
Walter Messmer, Rässengüetli, 9050 Appenzell  
PierreWalz\*, Meienbergerstrasse 40c, 9000 St. Gallen

### Delegiertenrat (2010-2014)

Die VertreterInnen des Delegiertenrats sind mit einem \*\*, die StellvertreterInnen mit einem \* bezeichnet.

### Revisoren

Hansruedi Dietsche, Gerhaldenstrasse 6, 9008 St. Gallen  
Albert Köppel, Töbeliweg 12, 9230 Flawil

## Rücktritte

### Franz Bruhin-Hughes (2007-2012)

Seit 2007 wirkte Franz Bruhin-Hughes im Vorstand mit. Er unterstützte mit seinem Wissen die Vorstandsarbeit und engagierte sich als hauptverantwortlicher Betreuer im Schutzgebiet «ehemalige Kiesgrube Feerbach», Vilters-Wangs, wo er auch bei Aufwertungsmassnahmen tatkräftig mithalf. Zudem beteiligte er sich bei Standaktionen, arbeitete als Vorstandsmitglied in der Finanz- und Schutzgebietskommission mit und brachte sein Fachwissen als Leiter dieser Arbeitsgruppen ein. Wir wünschen ihm weiterhin viel Kraft und Ausdauer für künftige Tätigkeiten und danken ihm herzlich für seinen wertvollen Einsatz.

### Theres Engeler-Bisig (1997-2012)

Theres Engeler-Bisig engagierte sich seit 1997 im Vorstand. Als Vizepräsidentin, Leiterin der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und als Kantonsrätin war sie eine Persönlichkeit, die mit Herzblut die Anliegen des Naturschutzes vertrat und für Verständnis für mehr Natur in ihrem weiten Umfeld sorgte. Sie engagierte sich auch in der Organisation von verschiedenen Veranstaltungen, Kursen und stellte ihr Fachwissen bei Standaktionen zur Verfügung. Nach 15 Jahren aktiver Vorstandsarbeit wünschen wir Theres Engeler-Bisig weiterhin alles Gute, danken für ihren enormen Einsatz über viele Jahre. Wir freuen uns mit ihr, dass sie nun mehr Zeit mit ihrer Familie geniessen kann.